

mehr in den Vordergrund. 1903 wurde die Fabrikation nach Mährisch-Schönberg verlegt. Ausgestellt sind ältere Stoffmuster und ein Pluviale (Textil- und kirchliche Abteilung).

Spitzen älterer Firmen sind vertreten durch Beispiele aus dem Erzgebirge, Tirol, Krain, Küstenland und Hotzenplotz (Schlesien). Die Erneuerung der Spitze in den siebziger Jahren (hauptsächlich in Renaissanceformen) unter der künstlerischen Führung Storcks und der technischen Leitung von Frau Pleyer und Frau Jamnig ist sowohl durch Klöppel- als Näharbeiten anschaulich gemacht, ebenso die spätere Periode unter der künstlerischen Leitung des Professors Joh. Hrdlicka, der Frau Professor Hrdlicka und des Frl. Franziska Hofmanninger. Die Stücke sind aus dem Besitze des Museums, durch die k. k. Anstalt für Frauenhausindustrie (ehemals k. k. Zentralspitzenkurs), durch den Verein zur Hebung der Spitzenindustrie in Österreich, durch Frau Hofrätin v. Storck, Frau Lina Wallnöfer und Frau Hofrätin Zolger zur Verfügung gestellt. Ältere Weißstickerei haben die Firma Fuchs, Meindl & Horn in Graslitz und Frau Mathilde Bernart in Wien zur Ausstellung überlassen.